



Thema: Prater Wien

Autor: Birgit Braunrath

Reise in der Geisterbahn BB



Alle reden vom Reisen. Viele von Urlaub in Österreich (was keine Notlösung ist, sonst würden nicht Menschen in aller Welt davon träumen!). Aber ist Reisen nicht viel mehr als die Verfrachtung des Körpers von A nach B? C. G. Jung, Begründer der analytischen Philosophie, sagte: „Es ist leichter, zum Mars vorzudringen, als zu sich selbst.“ – Ja, der Mars wäre heuer eine Option, da mutmaßlich Corona-frei. Aber ist der Weg zu sich selbst nicht auch ein lohnendes Reiseziel? Ist nicht jede ernst gemeinte zwischenmenschliche Beziehung eine Reise mit ungewissem Ausgang? Ist nicht Corona eine Reise zum Urgrund der Gesellschaft? Eine Geisterbahnfahrt in die kollektive Angst? Ein unfreiwilliger Abenteuerurlaub?

Noch einmal C. G. Jung: „Das einzig lebenswerte Abenteuer kann für den modernen Menschen nur noch innen zu finden sein.“ Die Corona-Hochschaubahn könnte eine Reiseaufforderung zu genau diesem Abenteuer sein. Und übrigens: Kommenden Freitag sperrt der Prater auf.
birgit.braunrath@kurier.at